

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

das VI. Korps, gefolgt von der Transamur-Grenzwachreiterdivision, in der dem Armeeführer wirksam erscheinenden Richtung längs der Bahn Tarnopol—Lemberg auf bloß 7 km Frontbreite angreifen. Die übrigen Korps hatten durch Teilvorstöße den Gegner vom Hauptangriffsraum des VI. Korps fernzuhalten<sup>1)</sup>.

Nach sehr starker Feuervorbereitung schritten am 4. um 11<sup>h</sup> vorm. die russischen Divisionen 16 und 4, hinter denen 13 Panzerautos zum Vorfahren bereitstanden, gegen die vom GM. Ritt. v. Willerding befehligte 32. ID. zum Angriff. Anfangserfolge der Russen bei Cebrow und nordöstlich davon wurden von den Verteidigern sofort wettgemacht. Bei einem am Nachmittag wiederholten Ansturm gelang es dem Feinde, nordöstlich von Cebrow auf der Höhe  $\Delta$  369 bis in die zweite Linie durchzudringen und bei der Höhe  $\Delta$  389 im vordersten Graben Fuß zu fassen. Doch die Budapester Division setzte zum Gegenangriff an und vermochte in erbitterten Nachtkämpfen ihre Stellung nahezu völlig vom Feind zu säubern<sup>2)</sup>. Diese Kämpfe waren für das Heeresgruppenkmdo. Böhm-Ermolli der Anlaß, die 57. IBrig. der 29. ID. von Załosce um zwei Wegstunden nach Süden bis an die rechte Grenze der 2. Armee zu verschieben. Das Kommando der Südarmee wieder wies von der als Armeereserve brigadeweise aufgestellten 38. HID. die 76. HIBrig. und drei Batterien dem IX. Korpskmdo. zu, das diese Truppen zunächst nach Jezierna heranzog.

Der am Nachmittag südlich der Straße Tarnopol—Jezierna gegen den linken Flügel der 19. ID., FML. Böltz, unternommene Ablenkungsangriff des russischen XVIII. Korps mißglückte gänzlich; nicht einmal einen Feldwachenstützpunkt, in den eine russische Abteilung eingedrungen war, vermochte der Feind zu behaupten. Ein nach starkem Feuer um 8<sup>h</sup> abends gegen den inneren Flügel der deutschen 48. RD. und der Division Böltz geführter Sturm brach im gutgeleiteten und zusammengefaßten Abwehrfeuer der Verteidiger noch vor unseren Hindernissen nieder.

Die vom V. Russenkorps gegen den Südflügel der 2. Armee (IV. und V. Korps) gerichteten Angriffsversuche wurden durch unser Artilleriefeuer schon im Keime erstickt.

<sup>1)</sup> Tscherkassow, Der Durchbruch bei Luck. Arbeiten und Materialien zu den Operationen der Südwestfront im Juni-Juli 1916. Der Durchbruch der 11. Armee (in russ. Sprache, Moskau 1927), 115 f.

<sup>2)</sup> Die Verluste der 32. ID. betragen 44 Offiziere und 1800 Mann an Toten, Verwundeten und Vermißten. Die Einbußen der Russen mögen höher gewesen sein; so verlor das russische VI. Korps am 4. Juni an die 5000 Mann (Tscherkassow, 135).